

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 31

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Dürsteler Schreier
Und es thut mir wirklich leid,
Dass von den letzten Geschen
Durchplumpsten alle beid.

Der Patentschutz par exemple
Wär' durchgebrungen gewiß,
Der Impfzwang, sein Gefährte,
Der bracht' ihn in Verzug.

Nun mußte des Zwanges wegen
Entgelten sich der Schutz.
Die böse Gesellschaft stiftet
Nach dem Spruchwort nie was Gutes.



Den Zürcher Demokraten.

Sagt an, Ihr Demokraten,
Man ist verwundert darob,
Wie Ihr seit den letzten Thaten
Gewachsen gar so groß!

Den Hassanern in's Stammbuch.

Si tacuisses, 10 Fr. habuisses!

Zu deutsch: Was Dich nicht brennt, das blaue Deiner Obrigkeit nicht unter die Nase, auf daß Du lange lebst und ihr nicht „missfallen“, was ihr Nichts kostet, Dich aber die theure Lehre: Reden ist Nadel, Schweigen ist Silber, Schreiben ist 10 Fr.

Trosspruch in's Album der St. Galler Literaten.

Keinen rothen Demokraten
Kündigt Euch die Urne an;
Seht die Folgen Eurer Thaten —
Einen schwarzen Kuttentmann!



Herr Geist. Woher, Verehrtesti, e so i der Täubi?

Fran Stadtrichter. Jo würkli taub, 's muß ein him Eid nüd Wunder näh.

Herr Geist. Pitti, erklärte Sie sich e chi dütlicher.

Fran Stadtrichter. Caja, da han i scho langeri Bit es Ussfügli vorg'ha und mi dersfür wägem Wetter uf de Herr Billwiler verloch. Wo n'er do am Mäntig für der 1. August prophezeit: „Liecht bewölkt, vorwiegend trock und oppis wärmer“, dent i: Nei, das ist ieg herrli. Schöni Ussicht s'hosse, lä Räge und doch nüd e so schüli heiz. Drum iez oder nie, und würkli bin i do abg'reist.

Herr Geist. Und do häts de ganz Tag e so schüli g'regnet! Sie sind würkli z'bedure.

Fran Stadtrichter. Drum chum i au grad ab der meteorologische Zentral-ajtalt, wo-ni mi bislagt ha.

Herr Geist. Würkli? Härt er si g'wüs usg'redet, de Herr Billwiler?

Fran Stadtrichter. Denked Sie numme, er häd g'seit, es seig blos es Versch g'si vum Seher, es heig sollte stah: 's heiteri us zum e Wulkebruch!

Herr Geist. Ja, wenn derig Verlöß mügli sind, so glaub i denn doch au, es sig gut, wenn die neu Buchdruckerei-Verordnig dene Sehere 's z'Nani esse verbüti.

Haus: Was ist au mit em Turm uf em Zürberg? Im Frühlig häts g'heise, me b'schlüss en, wil er buwfällig sei; doch thuet me ne gär nid reparire.

Heiri: Me will en sorgli b'halte füe d' Landesüestellig, villecht hunnt me für dä quet und billig Buw no e Medallie über.

Auflösung des Silbenräthsels in voriger Nummer.

Drebbel	Zacharias
Ida	Elephant
Essen	Rosette
Stafford	Inful
Clique	Sebastopol
Hesperos	Cantù
Walhalla	Hallucinationen
Epheu	Engerling
Indianopolis	

Die schweizerische Landesausstellung.

Hierauf sind 18 richtige Lösungen eingegangen. Die ausgefeierten Preise schafft das Losos Folgenden zu: 1. Hrn. Aeppli, Lehrer in Auerstihl; 2. Hrn. S. Moser, in Beltheim; 3. Hrn. Mader, zur „Walhalla“ in St. Gallen.

Silbenräthsel.

Aus folgenden 35 Silben sollen 14 Worte gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen zwei politische Gegner der neuesten Zeit ergeben:

A, bo, bor, bry, ea, can, di, de, dorf, e, em,
gelb, ha, in, kar, lip, lypm, ma, mur, mil, nam,
ning, o, o, ra, rah, ro, rec, rausch, se, ser,
sau, se, ti, tor.

Die 14 Worte bedeuten:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Eine Person des a. Testaments. | 9. Eine geometrische Figur. |
| 2. Eine preußische Provinzialstadt. | 10. Ein erquidendes Getränk. |
| 3. Einen Nahrungstoff. | 11. Einen großen engl. Staatsmann. |
| 4. Eine Götterwohnung. | 12. Einen afrikanischen Helden alter Zeit. |
| 5. Einen angeblichen Prinzen. | 13. Ein im Entstehen begriffenes Wesen. |
| 6. Eine alte Weltbeherrscherin. | 14. Ein sehr giftiger Farbstoff. |
| 7. Einen asiatischen Fluß. | |
| 8. Einen Leiter. | |

Für richtige Auflösung werden folgende Prämien ausgesetzt: 1. Drei Jahrgänge „Nebelpalter-Kalender“; 2. Ein Tableau der Bundesversammlung; 3. Ein Portrait Ruchonnet's. — Nur Abonnenten sind prämiensberechtigt.

Briefkasten der Redaktion.



Div. Laßt die Göhndienerpresse nur hören, die Intelligenz sei dem Unverstand unterlegen! Wenn es zu den Wahlen geht, klingt es dann schon wieder anders. Uebrigens, wenn diese Intelligenz nicht herausfindet, daß hier das Gefühl des Volkes der — Vivisektion ein energisches Stop! zurief, mag sie nur ruhig weiter in die Schule gehen. An den nötigen Schlägen wird's nicht fehlen. — H. H. i. N. Besten Dank für das Rätsel, welches wir mit Vergnügen zum Abdruck bringen, ob-schon die Frage ja bereits gelöst ist. — Spatz. Richtig lesen ist auch eine Kunst. Bis jetzt hat noch kein Telegraph so etwas gemeldet. Was macht's? — A. S. i. Brg. Das war ein erfrischender Zug und ein großes Resultat. Auf einen Schlag eine Viertelmillion Seli! Ob wir da nicht mitreden können im Konzert? — O. H. M. i. W. Gehst nicht. — Jobs. Wenn auch leicht; solche Dingerchen schärfen das Gedächtniß und bilben. — G. W. i. Bn. Sie sehen, daß man die so schnellst erwünschten 50,000 nicht nützlich hatte. Füllung mit dem Volk thut's auch. Uebrigens herzlichsten Dank mit der Bitte, die gute Stimmung zur Errreichung dieser Zahl auszunützen. — F. G. i. M. Mit Vergnügen benötigt. Dank. — U. G. i. Wp. Wir können aus technischen Gründen das Rätsel nicht bringen. — ? i. Z. Und meine leichten Zeilen? — A. Sp. 100. So viel wir wissen, noch in feiner; in der „N. fr. Pt.“ im Feuilleton. — Sabel. Besten Dank. Die Namen sind wohl zwecklos. — Felix Birkenreis. Dank für das hübsche Gedicht. — G. H. i. Mn. War gar nicht auf Dich gemünzt. — Ch. P. i. C. „Jeden Samstag und Sonntag werden den Aufenthalt der Fremden durch musikalische Produktionen erhöhen“, schreibt ein Wirth ans. Wenn sich dieses Mittel bewährt, was werden wir Alles für musikalische Genüsse zu hören bekommen! — N. N. Unter keinen Umständen. „Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht und die Gewohnheit nennt er seine Amme.“ — O. F. Der Felszug wird für spätere Tage in Aussicht genommen. — K. R. i. P. Da sieht man ganz genau, mit wie wenig Weisheit die Welt regiert wird. — Scholast. Für den Schularifel hat der „Nebelpalter“ viel, sehr viel Sympathie. Hoffentlich auch recht gute Erfolge. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.